

Mittwoch, 27. Oktober 2010  
14.00–17.00 Uhr

Tagung

# Ausbalanciert

Begleitung und Förderung zwischen Autonomie  
und Sicherheit

## Inhalt

Im Alltag möchten Angehörige die Autonomie ihrer Kinder, Geschwister oder anderen Verwandten mit Behinderung fördern. Auch viele pädagogische Konzepte widmen sich der Erweiterung von Autonomie und Handlungsspielräumen. Menschen haben aber nicht nur Bedürfnisse nach Autonomie, sondern auch nach Sicherheit, Begleitung und Schutz. Gerade bei Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen besteht die Gefahr, dass mit ausschliesslicher Betonung von Autonomie und Selbstbestimmung spezielle Verletzlichkeiten und Abhängigkeiten nicht gesehen werden, und die Betroffenen in der Folge isoliert und überfordert sind.

Autonomie und Sicherheit stehen in einem Spannungsverhältnis, entsprechen aber beide menschlichen Bedürfnissen. Es ist daher immer wieder im Einzelfall zu entscheiden, wie die beiden Werte gestaltet und in Balance gebracht werden können, um den Angehörigen mit Behinderung und sich selbst gerecht zu werden.

In der Tagung geht es darum, anhand verschiedener Workshops der Bedeutung der beiden Werte auf die Spur zu kommen. Ziel ist es, aufmerksam auf Zeichen achten zu können, um im eigenen Alltag die Balance zwischen den beiden Werten finden zu können.

## Workshopbeschreibungen

**Workshop 1** (Leitung Barbara Jeltsch-Schudel): Wie und wo hole ich mir Autonomiefreiräume? Wie viel mute ich mir, wie viel meinem Kind zu? Ein Workshop für Eltern behinderter Kinder, die Rollenbilder und Familienstrukturen reflektieren möchten.

**Workshop 2** (Leitung Marlis Pörtner): Loslassen können – loslassen müssen. Ablösungsprozesse sind mit zwiespältigen Gefühlen verbunden. Ein Workshop für Menschen, welche sich mit Übergängen im Leben ihrer Angehörigen (Erwachsenwerden, Auszug aus dem Elternhaus, Altwerden etc.) bewusst auseinandersetzen und sie sinnvoll begleiten möchten.

**Workshop 3** (Leitung Martin Boltshauser): Ablösung aus rechtlicher Sicht. Wie und wer finanziert sie? Bestehen rechtliche Zwänge? Kann die Autonomie oder Teilautonomie des Menschen mit Behinderung von den Sozialversicherungen überhaupt finanziert werden? Ein Workshop für Eltern behinderter Kinder, welche die Rechte und Ansprüche ihrer Kinder und ihre eigenen Rechte kennen möchten.

## Kursmethodik

Inputreferate und anschliessende praktische, vertiefende Workshops. Die Workshopwahl ist in der Anmeldung zu vermerken. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt, eine rasche Anmeldung empfiehlt sich daher. Im Anschluss an die Tagung findet ein Apéro statt, welcher die Möglichkeit bietet, in ungezwungener Atmosphäre in Kontakt zu kommen.

## Zielpublikum

Angehörige von Menschen mit Behinderung

## Leitung und Moderation

Martin Boltshauser, Procap, Olten; Franziska Felder, Paulus-Akademie Zürich; Jeannette Frei, Cerebral Zürich

## Workshopleitende

Barbara Jeltsch-Schudel, PD Dr. phil., Lehr- und Forschungsrätin, Abteilungsleiterin Klinische Heilpädagogik und Sozialpädagogik, Universität Fribourg; Marlis Pörtner, Psychologin, Psychotherapeutin, Autorin, Tätigkeit als Supervisorin und Beraterin von Mitarbeitenden sozialer Einrichtungen, langjährige Erfahrung mit Menschen mit geistiger Behinderung, Publikation verschiedener Bücher zum Thema;

Martin Boltshauser, Advokat, Leiter Rechtsdienst Procap, Mitglied der Geschäftsleitung, Mitautor des Buches «Was steht meinem Kinde zu?»

## Programm

14.00 **Einführung und kurze Inputreferate zu den einzelnen Workshops**

15.00 **Workshops**

17.00 **Apéro**

## Veranstaltungsort

Paulus-Akademie Zürich, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich,  
T 043 336 70 30, F 043 336 70 31, [www.paulus-akademie.ch](http://www.paulus-akademie.ch)

## Kosten

Fr. 70.– (inkl. Apéro); Fr. 49.– für Studierende und Lernende, IV-Bezüger,  
Vereinsmitglieder und mit KulturLegi

## Anmeldung

Bis 13. Oktober 2010 auf [www.paulus-akademie.ch](http://www.paulus-akademie.ch) oder an  
Eva Lipp-Zimmermann, Paulus-Akademie Zürich, Carl Spitteler-Strasse 38,  
8053 Zürich, T 043 336 70 42, [eva.lipp-zimmermann@paulus-akademie.ch](mailto:eva.lipp-zimmermann@paulus-akademie.ch)

**Wir bitten um Angabe des bevorzugten Workshops.**

**Veranstaltungsbedingungen:** Nach Erhalt Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, die bis zum Veranstaltungsbeginn zu begleichen ist. Bei einer Abmeldung bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.– verrechnet. Bei einer späteren Abmeldung wird der gesamte Betrag in Rechnung gestellt. Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt. Veranstaltungen mit zu kleiner Teilnehmerzahl können abgesagt werden, wobei das Kursgeld zurückerstattet wird oder eine Umbuchung möglich ist.

Unterstützt durch:

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind  
Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral  
Fondazione svizzera per il bambino affetto da paralisi cerebrale

